



Für die TTG Vogelsberg schlägt auch in der Saison 2016/17 wieder eine stattliche Zahl an Nachwuchsspielern auf Bezirks- und Kreisebene auf.

Foto: Henning

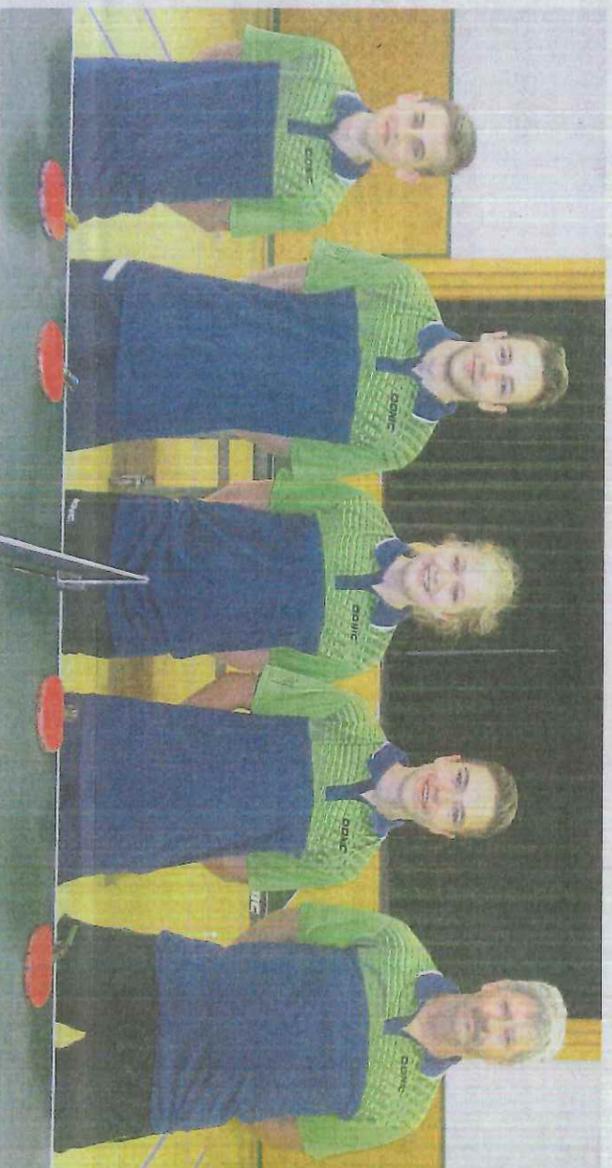
LAUTERBACH (kt). Auch für den Tischtennis-Nachwuchs im Vogelsberg geht es in diesen Tagen wieder los. Im Vergleich zur jüngeren Vergangenheit wird es zwar keinen heimischen Vertreter auf Verbandsebene geben, dafür sind aber gleich fünf Teams auf Bezirksebene vertreten. Neben den Talentschmieden von der TTG Vogelsberg und vom TSV Altlenschliff schickt mit dem VfL Lauterbach ein weiterer Verein eine Youngster-Truppe in das Punktspielgeschehen.

TSV Altlenschliff

Einmal mehr stellt der TSV Altlenschliff das einzige heimische Team in der Bezirksoberliga der männlichen Jugend. Für Dominik Wiegand wird Neuzugang Nils Eschbach vom SV Rixfeld das hintere Paarkreuz neben Nico Ziebach verstärkt. In der Spitze gehen mit Dario Luca Flörsch und Malke Sturm bewährte Kräfte an die Tische. Auf ein Duell heuen sich die Altlenschliffer: das Osthessenderby gegen die Jugendmannschaft des TTC Fulda-Maberzell. Für Trainer und Betreuer Gerhard Schädel gilt allerdings der SV Mittelbuchen als heißester Anwärter auf den Titelgewinn, während das TSV-Quartett eine Platzierung um Rang vier oder fünf herum anstrebt. Gerüstet steht sich Altlenschliff in jedem Fall. „Zur Saisonvorbereitung dient ein zweitägiger Lehrgang mit B-Lizenztrainer Holger Thösen und ein Trainingspiel gegen Bezirkligist Büchenberg“, berichtete Schädel.

TTG Vogelsberg

Einen Umbruch gab es bei der TTG Vogelsberg im weiblichen Bereich. Während Toptalent Vicky Jöckel in den Damenbereich aufgestiegen ist und dort in der Verbandsliga einsteigen wird, hat Elisa Mest den Verein verlassen. Die vormals für die TTG Kirtorf-Birmenrod spielende Nummer zwei des letztjährigen Hessenliga-Teams zog es zur TG Oberjochbach (Hessenliga Süd Damen). Weiterhin in der Jugend spie-



Drei Buben, ein Mädchen und ihr Trainer: Nils Eschbach, Nico Ziebach, Malke Sturm, Dario Flörsch und Trainer Gerhard Schädel streben in der Bezirksoberliga der männlichen Jugend eine Platzierung zwischen Rang 4 und 5 an.

Foto: Schädel

» Mit dieser Mannschaft wollen wir in den Kampf um die Meisterschaft eingreifen.«
Simon Ruhl (TTG Vogelsberg)

len dagegen Larissa Staubach und Luisa Eckert, die fortan die Mannschaft mit Ivonne Pfohl und Lena Eckert führen. „Mit dieser Mannschaft wollen wir in den Kampf um die Meisterschaft eingreifen“, so Vereinssprecher Simon Ruhl, der in der Turnerschaft Großauheim den größten Konkurrenten im Rennen um die Krone sieht.

In der acht Mannschaften umfassenden Bezirksoberliga wird die TTG-Jugendmannschaft unter anderem auch auf die eigenen A-Schülerinnen treffen. Deren Zielsetzung fällt weitaus bescheidener aus, hier soll ein Mittelfeldplatz erreicht werden. Mit Lea Seidler und Luisa Heide sind zwei Neuzugänge vom VfL Lauterbach neu im Kader, die im vergangenen Jahr noch in der

Schüler-Kreisliga im Einsatz waren und jetzt den großen Sprung in den Jugendbereich auf Bezirksebene wagen.

Auch wenn die Mädchen der TTG Vogelsberg in der öffentlichen Wahrnehmung zumeist im Fokus stehen, haben aber die Jungs einiges zu bieten.

Angeführt von Rico Möller spielt nämlich die männliche Jugend in der Bezirksoberliga Ost. Im Vorjahr belegte das von Birgit Pfohl betreute Team in einer Achter-Gruppe mit vier Siegen in 14 Spielen den siebten Rang. Sieben Konkurrenten haben die Vogelsberger auch in der anstehenden Saison, allerdings hat sich die Zusammensetzung stark verändert, laut Pfohl. „Die Liga hat sich gegenüber zur letzten Saison stark verändert. Nur noch eine Mannschaft ist aus der letzten Saison dabei. Es scheint eine ausgeglichene Klasse zu sein und wir streben einen Platz im oberen Drittel an.“ Dabei setzt man bei der Tischtennisgemeinschaft von SV Herstein und SC Lanzenthal auf ein bewährtes Team, das von Vincent

Narz, Mirco Pfohl, Benedikt Narz und Jonathan Gawenus komplettiert wird.

VfL Lauterbach

Der Tabellendritte des Vorjahres in der Kreisliga wagt den Schritt auf die Bezirksebene bei den A-Schülern. Julius Göltenboih, William Wahl und Michel Binis spielten bereits im Vorjahr in einer Mannschaft, in die nun auch Malke Hank gestoßen ist. Im elf Teams umfassenden Feld wird es für das Quartett aus der Kreisstadt des Vogelsbergs in erster Linie darum gehen, Erfolge zu sammeln - und Kilometer. Schließlich führen die Auswärtsfahrten das von Matthias Boller betreute Team quer durch den Bezirk Mitte. Am nächsten sind noch die Gastspiele beim TTC Mus-Bad Salzschliff und bei der DJK-SSV Großentlär, das zum Auftakt allerdings erst einmal am Sonntag (14 Uhr) in die Sporthalle der Eichberg-Grundschule kommen muss.

AUFGEBOTE

Weibliche Jugend/Schülerinnen

Bezirksoberliga

TTG Vogelsberg: 1. Larissa Staubach, 2. Lena Eckert, 3. Ivonne Pfohl, 4. Luisa Eckert.
TTG Vogelsberg Schülerinnen: 1. Laura Eckert, 2. Sophia Eflert, 3. Lea Seidler, 4. Luisa Heide, 5. Nina Koch, 6. Leonie Kimpel.

Männliche Jugend

Bezirksoberliga

TSV Altlenschliff: 1. Dario Luca Flörsch, 2. Malke Sturm, 3. Nils Eschbach, 4. Nico Ziebach, 5. Dominik Wiegand.

Bezirksoberliga Ost

TTG Vogelsberg: 1. Rico Möller, 2. Vincent Narz, 3. Larissa Staubach, 4. Mirco Pfohl, 5. Luisa Eckert, 6. Benedikt Narz, 7. Jonathan Gawenus.

Schüler A

Bezirksoberliga

VfL Lauterbach: 1. Julius Göltenboih, 2. William Wahl, 3. Michel Binis, 4. Malke Hank.



William Wahl schlägt in dieser Saison für den VfL Lauterbach in der Bezirksoberliga der Schüler A auf.
Archivfoto: Zimm



Die Youngster-Truppe der TTG Vogelsberg freut sich auf die Premiersaison in der Verbandsliga der Damen: Vicky Jöckel, Christina Spick, Sina Marie Jöckel und Vivien Jöckel.

Foto: Henning

Historisches

VERBANDSLIGA DAMEN TTG Vogelsberg setzt auf Jugend

HERBSTEIN (tbl). Die TTG Vogelsberg betritt Neuland, denn niemals zuvor spielte ein Erwachsenen-Team von SV Herbststein und SC Lanzentham auf der Ebene der Tischtennis-Verbandsliga. Im Grunde genommen, ist dies auch 2016/17 der Fall, denn die Tischtennisgemeinschaft lässt der Jugend freien Lauf.

Mit der vormaligen Spitzenspielerin Birgit Pföhl hat sich eine erfahrene Kraft ins zweite Glied versetzen lassen, um Platz zu machen für ein weiteres der zahlreichen TTG-Talente. Die zwölf Jahre alte Vicky Jöckel, die im Vorjahr ab und an mal in den Erwachsenenbereich hineinschnuppert durfte, ist jetzt fester Be-

Trio startet in der Bezirksliga

standteil des Stammquartetts, das vor jugendlicher Frische nur so strotzt. Angeführt wird der Vorjahresmeister der Bezirksoberliga 1 von Vicky's älterer Schwester Vivien Jöckel, die gemeinsam mit Sina Marie Jöckel in der Spitze spielt. An der Nummer drei spielt Mannschaftsführerin Christina Spick, die mit ihren 19 Jahren zugleich die älteste Spielerin der Youngster-Truppe ist.

Dass Leistung nicht unbedingt eine Frage von Erfahrung sein muss, das wollen die Vogelsbergerinnen unter Beweis stellen. Ansonsten würden sie nicht die obere Hälfte des zehn Teams umfassen den Klassements ins Auge nehmen.

Abstieg ist Programm

BEZIRKSÖBERLIGA DAMEN Klassenerhalt im Fokus von TSV Ilbeshausen und VfL Lauterbach II

LAUTERBACH (tcp). Es ließe sich trefflich streiten über Sinn oder Unsinn der angestrebten Reform. Allein, es bringt nichts. Die Damen in der Tischtennis-Bezirksoberliga müssen es ausprobieren, dass am Ende der Spielzeit rund die Hälfte der Teams aus der Gruppe 1 (wie auch Gruppe 2) absteigen müssen.

Der TSV Ilbeshausen erreichte im Vorjahr nur knapp das Klassenziel, weshalb sich Christine Hanann-Glitsch („Abstiegsregel ist koplos“) und Co. nicht die Freude verdröben lassen, auch wenn Rang fünf kaum zu erreichen sein wird. „Wir gehen ganz entspannt in die neue Runde und freuen aus auf viele spannende und faire

Hammer Aufgabe für VfL Lauterbach

HESSENLIGA DAMEN Volles Programm für Kreisstädterinnen

LAUTERBACH (ans). Die Damen des VfL Lauterbach starten mit einem vollen Terminkalender am Wochenende in die neue Saison der Tischtennis-Hessenliga. Waren es im Vorjahr in der gleichen Liga lediglich acht Teams, sind es 2016/17 deren zwölf Mannschaften, die um Aufstieg und gegen Abstieg spielen werden – mit Meister steigt direkt in die Oberliga auf, der Zweite hat diese Chance noch über die Relegation. Interessant wird es am Tabellenende. Auf Grund der Umstrukturierungen der Ligen werden am Saisonende gleich vier Mannschaften direkt den Weg in die Verbandsliga antreten müssen. Das Team auf Platz acht kann noch den Klassenerhalt über die Relegation schaffen.

» Bei insgesamt 22 Partien werden wir fast jedes Wochenende im Einsatz sein – und Tabellenplatz sieben muss erst mal erreicht werden.«

Anja Stein (Spitzenspielerin VfL Lauterbach)

„Das wird eine sehr anstrengende und schwere Saison. Bei insgesamt 22 Partien werden wir fast jedes Wochenende im Einsatz sein – und Tabellenplatz sieben muss erstmal erreicht werden“, äußert sich Lauterbachs Spitzenspielerin Anja Stein skeptisch. Die Kreisstädterinnen bleiben personell unverändert gegenüber der vergangenen Saison, also in der Aufstellung Anja Stein, Anne-Katrin Schlemming, Doris Hedrich und Gertrud Ruge, an den Start. Geändert hat

sich die Aufgabenverteilung innerhalb des Teams: Doris Hedrich hat den Job des Mannschaftsführers von Anja Stein übernommen. Die Vorbereitung verlief suboptimal, die Sporthalle der Eichberg-Grundschule ist erst seit zwei Wochen wieder geöffnet. Dazu ist Gertrud Ruge für die ersten Spiele nicht zur Verfügung stehen können.

Absteiger als Titelanwärter

Als heiße Anwärter auf die vorderen Ränge sieht Stein die beiden Absteiger aus der Oberliga im Vorteil, die zweite Mannschaft von Kassel Auedamm sowie Haunedorf, beides alte Bekannte. Als drittes Team kommt der NSC Walzenborn-Steinberg II aus der Oberliga in die Hessenliga. Diese wird sich nach Steins Einschätzung mit den Teams der letztjährigen Hessenliga Saison von Moroschen-Heina, Beuern, Rodheim, Heuchelheim und Rennertshausen um die Plätze im Mittelfeld – dem sicheren Klassenerhalt – messen. „Dazu wollen wir natürlich gerne gehören und ein gewichtiges Wort im Kampf um den Klassenerhalt mit sprechen“, hofft Stein. Vor allem die Aufsteiger aus der Verbandsliga (SV Viktoria Nieder-Olfenden, TTV Richtsberg II und TTC Botenborn) gilt es dabei, hinter sich zu lassen. Das Personalrad hat sich bei kaum einem Team gedreht, so dass die großen Veränderungen ausbleiben. „Somit wissen wir zumindest meist, was uns erwartet“, so Stein abschließend.



Die TTG Vogelsberg II sollte in der Bezirksliga der Damen mehr als eine gute Rolle spielen (von links): Tatjana Jöckel, Saskia Dietz, Nicole Rahm und Birgit Pföhl. Foto: Henning

AUFGEBOTE DER DAMIENTEAMS

Hessenliga Nord-Mitte

VfL Lauterbach: 1. Anja Stein, 2. Anne-Katrin Schlemming, 3. Doris Hedrich, 4. Gertrud Ruge, 5. Yvonne Zimmermann-Perrl, 6. Nicole Schneider.

Doris Hedrich

Kasseler SV Auedamm II: 1. Lisa Herbach, 2. Tanja Mau, 3. Julia Ruhnau, 4. Heike Heidebach, 5. Margret Sothe.

TTC Botenborn:

1. Verena Hartmann, 2. Carmen Schneider, 3. Carmen Beinhorn, 4. Silke Lattocha, 5. Yvonne Zimmermann-Perrl, 6. Nicole Schneider.

TTV Richtsberg II: 1. Nadine Ludwig, 2. Rabeba Becker, 3. Theresa Neumann, 4. Sabine Kriem, 5. Lisa Zhang, 6. Heike Bauerbach, 7. Sabine Baier-Nicolay, 8. Lea Grothe.

TTG Moroschen-Heina: 1. Annabelle Bey, 2. Lisa Ellrich, 3. Heike Friza, 4. Malena Bey, 5. Maria Kriem, 6. Lea Grothe.

SV Rennertshausen: 1. Ute Ernst, 2. Jessica Lingbach, 3. Nina Klaus-Matema, 4. Melanie Landau.

SG Rodheim: 1. Cordula Münzer, 2. Kerstin Winkler, 3. Christine Göhla, 4. Jeannette Möcks, 5. Svenja Köckeritz.

SV Nieder-Olfenden: 1. Sarah Anton, 2. Mircheela Stork, 3. Nadja Dörr, 4. Anke Böttner.

Verbandsliga Mitte

TTG Vogelsberg: 1. Vivien Jöckel, 2. Sina Marie Jöckel, 3. Christina Spick, 4. Vicky Jöckel.

NSC Walzenborn-Steinberg III: 1. Christine Peschke, 2. Claudia Meiß, 3. Iris Jacob, 4. Ulrike Leyrer, 5. Silke Hirz, 6. Tatjana Kage, 7. Anne Raade.

TTC Salminster II: 1. Anna-Maria Bös, 2. Laura Bös, 3. Tamara Hanke, 4. Petra Kirschner, 5. Sandra Sokoll, 6. Anke Noll.

TTV Eichenzell II: 1. Birgit Heurich, 2. Indra Dammheim, 3. Stefanie Kress, 4. Vanessa Brandt, 5. Miriam Mehner, 6. Inge Gudmüller, 7. Johanna Brehl, 8. Marie Hinz.

TV Großkrotzenburg: 1. Kristina Klüsser, 2. Sabine Reustert, 3. Margit Renger, 4. Stephanie Ren-

schaffen schwierig werden. Unser Saisonziel ist der Klassenerhalt. Dafür müssen wir bei allen Spielen in Topform sein. Ausfälle werden schwer zu kompensieren sein“, weiß Mannschaftsführerin Heike Schneebeger. Die Lauterbacherin schätzt die Aufsteiger als sehr stark ein, allen voran die TTG Margretham-Künzell, der sie sogar den ganz großen Wurf zutraut. Ansonsten hat sie im Aufstiegskampf vor allem Rommerz und Beuern II auf der Rechnung. Alle anderen Mannschaften dürften sich mehr oder weniger erfolgreich damit beschäftigen, den wahrscheinlichen Abstieg aus der Bezirksoberliga zu verhindern.



der, 8. Ann-Katrin Schneider.

TV Wäckersbach: 1. Carola Schaub, 2. Anja Kainacher, 3. Angela Lausche, Jasmin Weigel.

Bezirksoberliga 1

VfL Lauterbach II: 1. Monika Gabriel, 2. Gabriele Spöhrer, 3. Yvonne Stark, 4. Heike Schneebeger, 5. Claudia Kempf, 6. Monika Tigges-Zimmermann, 7. Carina Roth.

TSV Ilbeshausen: 1. Christine Hanann-Glitsch, 2. Birgit Horenkamp, 3. Claudia Hanann, 4. Bärbel Ruhl, 5. Petra Luft, 6. Laura Stein, 7. Waldelme Waitner, 8. Petra Löffler.

Hünfelder SV: 1. Elke Blüchta, 2. Gitte Baumgart, 3. Kerstin Bräuning, 4. Thea Latsch, 5. Kerstin Partl, 6. Leonie Wöller, 7. Lisa Prudlo, 8. Irene Noll.

TTG Margretham-Künzell: 1. Ella-Sophia Günther, 2. Viora Hansi, 3. Lena Müller, 4. Daniela Müller, 5. Marcell Storck.

SV Grün-Weiß Gleßern: 1. Desirée Winkler, 2. Sigrid Disse, 3. Gabriele Jung, 4. Anna Carina Hoffeld.

KSG Haunedorf II: 1. Anne Göb, 2. Silke Lehner, 3. Sabine Heil, 4.

SG Marbach: 1. Simone Wöller, 2. Julia Mondry, 3. Joanna Welsch, 4. Marie Krieger, 5. Marion Motzkus, 6. Jessica Welsch, 7. Verena Hönemann, 8. Kirstin Aurth.

Bezirksliga 1

SV Dirlhammen: 1. Carmen Hanel, 2. Ines Göting, 3. Irina Greb, 4. Iris Schneider, 5. Nadine Peggler, 6. Michelle Lang, 7. Verena Stertz, 8. Erika Heiger.

TTG Vogelsberg II: 1. Birgit Pföhl, 2. Saskia Alicia Dietz, 3. Tatjana Jöckel, 4. Nicole Rahm, 5. Larissa Staubach, 6. Lena Eckert.

TTG Kridorf-Ermersrodt: 1. Jana Hollenbach, 2. Gabriele Mess, 3. Maja Schlosser, 4. Mareike Hill, 5. Ute Wühs, 6. Theresa Christ, 7. Carina Weitzel, 8. Johanna Korell.

TTC Mittelaschenbach: 1. Judith Fladung, 2. Uta Schwert, 3. Carolin Riga, 4. Anja Vondran, 5. Nicole Hohmann, 6. Laura Wenzel, 7. Lisa Hähner, 8. Anna Hehner.

TSV Weyhers-Ebersberg: 1. Karin Hergert, 2. Margaretha Dell, 3. Andrea Birkenbach, 4. Gabriele Hillenhaus, 5. Alexandra Bahlweg, 6. Dorothea Hillenhaus, 7. Theresa Link, 8. Ulrike Wehner.

TSV Allendorf: 1. Iris Rein, 2. Silke Heider, 3. Sabine Engel, 4. Roswita Hartmann.

TSV Arzelt: 1. Nadine Volkeker, 2. Anna-Maria Gärtner, 3. Irina Schreiber, 4. Victoria Weber, 5. Sabina Klee, 6. Sabine Hohmann, 7. Etesa Selmani.

TSV Maarbachhammen II: 1. Linda Bräunemann, 2. C.

Durch Rückkehrer zum Titelanwärter

BEZIRKSKLASSE HERREN 3 Neben SG Landenhausen ist auch die TTG Vogelsberg ein ernsthafter Titelkandidat / Heimisches Quintett peilt sichere Gefilde an

SG Landenhausen

Klickt man vor dem ersten Spieltag auf die Tabelle der Bezirksklasse 3 der Herren, dann findet man die SG Landenhausen auf dem zwölften und letzten Platz. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies zum Ende der Spielzeit 2016/17 der Fall sein wird, geht gegen Null. Vielerher ist zu erwarten, dass der Vorjahresdritte an die Tür zur Bezirksliga anklöpfen wird, in der man bis Ende der Saison 2014/15 beheimatet war. Die Mannschaft hat sich personell nicht verändert, hat nun aber nicht mehr das Über-Team FV Horas Fulda III oder Vizemeister DJK-SSV Großenhuder vor der Nase. Spielen die Mannen um Spitzenspieler Harold Alvarez Gomez ihr Potenzial aus, dürfen sie das zu schlagende Team in dieser Klasse sein.

Im Vergleich zur Vorsaison hat es allerdings innerhalb der Mannschaft ein paar Umstellungen gegeben. Neben Gomez, der in der Vorsaison mit der fünf-besten Gesamtbilanz aufwarten konnte, schlägt mit Mannschaftsführer Stefan Friedel nun die bisherige Nummer drei in der Spitze auf. Statt seiner wird Armin Henkelmann in der Mitte mit Manfred Häuser spielen. Die Plätze getauscht haben im hinteren Paarkreuz Bernd Zimmer und Michael Post, der 2015/16 überzeugende 20-10-Siege eingespült hat.



Harold Alvarez Gomez von der SG Landenhausen war mit 29:10-Siegen im vorderen Paarkreuz in der Vorsaison der beste heimische Akteur in der Bezirksklasse 3 der Herren.

TTG Vogelsberg

Die TTG Vogelsberg ist bereit zum Aufbruch an neue Ufer. Wie Mannschaftsführer Dominik Frech erklärte, peilt man eine Platzierung zwischen Rang 1 und 3 an. Gelingt dies, dann sollte der TSV Arzell der größte Rivale im Titelkampf für die TTG der Stammvereine SV Herbststein und SC Länzenhain darstellen. Jedenfalls hat Dominik Frech den Vorjahresvierten ganz oben auf seinem Zettel stehen. Dass es die Tischtennisgemeinschaft schaffen könnte, steht vollkommen außer Frage. Angeführt wird das Team weiterhin von Spitzenspieler Oliver Eifert, der mit Rückkehrer Alexander Heuser nun einen Partner im vorderen Paarkreuz zur Seite hat, dessen Qualitäten unbestritten sind. Zwar hat Heuser vergangene Runde beim Bezirksoberligisten VfL Lauterbach sicherlich wesentlich mehr Schatten als Licht durchlebt, doch zwei Klassen tiefer sollte er schnell wieder öfter jubeln als gratulieren können. Durch den Neuzugang rutscht Patrick Frech in die Mitte, während Edgar Jöckel nun hinten spielen wird. Umstellungen, die zu einem Vorteil werden dürften. Verlassen hat das Team Stefan Jöckel, der in die eigene zweite Mannschaft gegangen ist. Statt seiner könnte Tochter Vivien das eine oder andere Match mitmachen, nachdem der Youngster schon in der Vorsaison zu überzeugen verstand.



Neustart in der Bezirksklasse 3 der Herren für Bezirksliga-Absteiger VfL Lauterbach II und Manfred Brenneis. Foto: Zimm



Der große Wurf ist der TTG Vogelsberg zuzutrauen, die in der Bezirksklasse der Herren eine Platzierung zwischen Rang 1 und 3 anstrebt (von links): Dominik Frech, Patrick Frech, Oliver Eifert, Alexander Heuser, Andreas Fölsing, Edgar Jöckel und Bernhard Pföhl. Foto: Henning

VfL Lauterbach II

Das Abenteuer Bezirksliga dauerte für das B-Team des VfL Lauterbach lediglich eine Spielzeit, obwohl man sich recht schnell etabliert zu haben schien. Allerdings folgte ab November eine nicht mehr enden wollende Steiglosigkeit, die mit dem Abstieg endete. Nun gilt es, sich in der „alten Heimat“ Bezirksklasse wieder zu etablieren und Erfolgsergebnisse einzufahren. Nicht mehr an Bord ist der bisherige Spitzenspieler Stefan Seeger, der in die Bezirksoberliga-Mannschaft des VfL Lauterbach aufgetrieben ist. Ein wirklich neues Gesicht sucht man im B-Team vergeblich, denn die zwei Neuen im Team sind alle Bekannte: Norbert Wenzel hat bereits im Vorjahr aus und rückt nun ganz aus der dritten Garnitur auf. Das gleiche gilt für Timo Schimpf, während die Hesseljuga-Damen Anja Stein und Doris Hedrich erneut als „Back-Ups“ bereitstehen.

TV Angersbach II

„So schnell wie möglich aus der Abstiegsszone raus – und dann schauen, was nach oben geht“, lautet das Motto für das B-Team des Bezirksoberligisten. Das Team um Marius Wöller schaffte im Vorjahr erst mit einer famosen Rückserie den fast schon nicht mehr geglaubten Klassenerhalt. Eine erneute Zitterpartie will sich das Sextett nicht antun. Dabei baut man auf das bewährte Team der Rückrunde mit Wolfgang Nau und Lars Linke in der Spitze, wobei Wöller vom hinteren Paarkreuz in die Mitte zu Christoph Kalender auftritt. Statt seiner wird Stefan Dahmer dort neben Walter Hohmeyer hinten spielen. Im Mittelkampf setzt der TVA-Mannschaftsführer auf ein heimisches Duo. Möller traut sowohl dem Lokaltivalen SG Landenhausen als auch der TTG Vogelsberg den ganz großen Wurf zu.

TSV Ibershausen

Auf ein weniger erdbeutes Jahr blickt der TSV Ibershausen zurück, der sich nun eine weniger nervenaufreibende Spielzeit erhofft. Auf die Fahnen haben sich die Team um Marius Wöller geschrieben, der realistisch sein sollte – sofern Hobbieschaften ausbleiben. Während die Mitte (Janosch Christoph und Thorsten Appel) unverändert besetzt ist, gab es sowohl im vorderen als auch im hinteren Paarkreuz Umstellungen: Wilfried Rehberger rückt vor Marco Appel, an der Spitze des Teams steht nun Karsten Beckmann vor Timo Appel. In Sachen Meisterschaft setzt Timo auf den Hütfelder SV, der sich nach einem gesicherten Mittelfeld in der Bezirksliga zu einem Rückzug entschieden hat. Obwohl sich der nun mit vier Mal Kotulla gemeldete HSV personell kaum verändert hat.

TSV Altneschliff

Die Mannen um Spitzenspieler Torsten Jost streben eine Platzierung im gesicherten Mittelfeld an, so wie im Vorjahr, als der TSV Altneschliff mit leicht negativen Punkteverhältnis Sechster war. Kein unmögliches Unterfangen, zumal Jost die Spielklasse in der Spitze etwas schwächer als im Vorjahr sieht. Zudem tritt der TSV mit sieben fixen Erstmannschaftsmitgliedern an, wobei mit Sascha Grundig (zuvor SG Rönshausen) ein externer Neuzugang zum bewährten Sextett stößt. „Der Kampf um den Klassenerhalt wird wahrscheinlich auch in diesem Jahr recht offen sein“, schätzt Jost, denn „vermutlich wird das ein enges Ding, fast jeder kann hier jeden schlagen.“ Solange der TSV Altneschliff hierbei keine Rolle spielt, wird das Ganze bei Jost und Co. nicht für schlaflose Nächte sorgen.

TV Frischborn

Der Titelkampf, in dem TVF-Mannschaftsführer Paul Huber auf den TSV Arzell setzt, wird für den Vorjahresaufsteiger sicherlich kein Thema sein. Beim TV Frischborn ist man Willens, wie die meiste Zeit im Vorjahr, den Kampf um den Klassenerhalt aus möglichst weiter Ferne zu betrachten. „Wir wollen an die Leistungen aus der Vorsaison anknüpfen und wieder einen sicheren Mittelfeldplatz erreichen“, so Huber, der dabei mit einer Platzierung zwischen 4 und 7 liebäugelt. Um dieses Ziel zu realisieren, wurden einige Umstellungen vorgenommen, denn für Manuel Ludwig und Lars Wirth rückt mit Moritz Wöbner und Niklas Weber das bisherige Spitzenspielpaar aus der zweiten Mannschaft auf. Statt mit dem in der 1. Kreisklasse abgestiegenen B-Team zu spielen, darf sich das Duo nun in der Bezirksklasse bewähren.

AUFGEBOTE

TV Angersbach II:

1. Wolfgang Nau, 2. Christian Mecugnli, 3. Lars Linke, 4. Christoph Kalender, 5. Marius Möller, 6. Walter Hohmeyer, 7. Stefan Dahmer.

TSV Altneschliff:

1. Torsten Jost, 2. Sascha Grundig, 3. Marius Schneider, 4. André Uhlmann, 5. Frank Kraft, 6. Knys-salm, März 7. Tina



Wolfgang Nau



Torsten Jost



Karsten Beckmann

Heuser, 3. Patrick Frech, 4. Bernhard Pföhl, 5. Edgar Jöckel, 6. Vivien Jöckel, 7. Andreas Fölsing, 8. Dominik Frech.

FT Fulda II:

1. Yannick Romeis, 2. Christian Fleiter, 3. Christian Schmitt, 4. Thomas Hüke, 5. Lars Neumann, 6. Daniel Ferrara, 7. Arnold Doll, 8. Benjamin Pfeiffer.

TSV Arzell: 1. Carsten Möller, 2. Patrick Göllmann, 3. Stephan Gutberlet, 4. Jörg Volfroth, 5. Johannes Gärtner, 6. Markus Doll, 7. Roberto Hirschberg.

TV Petersberg III: 1. Patrick Gall, 2. Jan Leibold, 3. Stefan Rühle, 4. Peter Schneuert, 5. Thomas Schneuert, 6. Thomas Wess, 7. Marco

